

Der UL-Flugplatz Vieux-Ferrette im Elsass und Alex Doess, Organisator der Schweizer Meisterschaft.

Ein Schweizer Meister im Anflug: Patrick Watermann mit seiner Rans Airaile S-12 bei der Power-Off-Ziellandung in Tournus.

Gleicht einem Motorsegler: UL Aviasud Albatros.

Warten auf den Start: Christina Heller und ihr prominenter Copilot Christian Stoll, Sieger der Gordon Bennett-Gasballonwettfahrt 1994.



flug mitgenommen, war begeistert und... machte es zu seinem Beruf. Der Garagist wechselte von Autos zu UL's. Im Centre ULM werden eine Flugschule sowie Handel und Bau von UL-Flugzeugen betrieben. Fluglehrer ist André-Georges Laffitte, ein ehemaliger Berufsmilitärpilot der französischen Luftwaffe; er ist einer der grossen und bekanntesten in der Szene, betrachtet die UL-Fliegerei durchaus auch von ihrer philosophischen Seite und hat schon mehrere Rekorde geflogen.

Piloten haben die Verantwortung

Auch für Alex Doess ist diese Art der Fliegerei ein Stück Lebensphilosophie. Er weist darauf, dass in Frankreich auch für die Technik die volle Verantwortung bei den Piloten liegt. Sie sind für ihr Gerät, mit dem sie sich der Luft anvertrauen, selber zuständig und müssen für die Funktionstüchtigkeit besorgt sein. Alex Doess: «Das UL-Wesen lebt geradezu von dieser Eigenverantwortung. Sie macht die Lebensschule dieser faszinierenden Aviatiksparte aus.» Apropos Faszination: Von der UL-Fliegerei fühlen sich auch Piloten angezogen, die sonst ganz andere Kategorien von Flugzeugen fliegen, nämlich in den Cockpits von Kampfjets oder Verkehrsmaschinen sitzen. In Vieux-Ferrette sind oftmals Linien- und Militärpiloten zu Gast, die wieder einmal ohne viel Technik Fliegen pur geniessen wollen.

Neben Vieux-Ferrette gibt es noch andere für Schweizer Piloten wichtige UL-Plätze

wie beispielsweise das französische Florimont oder das deutsche Herten. Wieviele Schweizerinnen und Schweizer betreiben aber diese Aviatiksparte? Im Schweizer Ultraleicht Aviatik Verband (SULV) des Aero-Club der Schweiz sind 240 Mitglieder eingeschrieben: SULV-Präsident Pierre Perrenoud (Bern) geht davon aus, dass nochmals die gleiche Anzahl brevetierter Schweizer Pilotinnen und Piloten UL's fliegen. Die Tendenz ist steigend. Nicht nur neue Piloten stossen hinzu, viele davon sind auch solche, die dem teureren Motorfliegen den Rücken kehren und die Freude am Fliegen auf diese erschwinglichere Art geniessen wollen.

Schweizer Meisterschaft in Frankreich

Es ist eine engagierte Aviatikfamilie, die sich in den vergangenen Jahren in der UL-Szene versammelt hat. Die 2. Schweizer Meisterschaft, die auch dieses Jahr wieder in Frankreich stattgefunden hat, gab für den Aussenstehenden ein gutes Bild von der gegenwärtigen Situation der Ultraleicht-Piloten ab. Zum Ausgangspunkt war wiederum Vieux-Ferrette gewählt worden, und beide Male wurde der Wettbewerb von Alex Doess organisiert.

Am ersten Wertungstag war in Vieux-Ferrette schon früh ein reges Werken zu beobachten: Die Trikes und dreiachsigen UL's wurden für den zweitägigen Trip bereitgestellt. Ein happiges Programm wartete auf die Teilnehmer. Rund 500 km Distanz soll-

